

**I. Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung**  
**Frage/ Aufgabe**

**1. Sicherheitsmitarbeiter dürfen bei der Durchführung von Bewachungsaufgaben gegenüber Dritten verschiedene Rechte und Befugnisse eigenverantwortlich ausüben.**

**Was müssen die Sicherheitsmitarbeiter dabei beachten ?**

A	Im Wesentlichen die Grundsätze der Erforderlichkeit und der Verhältnismäßigkeit
B	Die Durchführungsanweisungen der örtlichen Sicherheits- und Polizeibehörden
C	Die jeweiligen gesetzlichen Voraussetzungen und Grenzen dieser Rechte und Befugnisse

**2. Die Grundrechte des Grundgesetzes...**

A	stellen eine objektive Werteordnung dar, die auf alle Bereiche des Rechts ausstrahlt
B	binden alle staatliche Gewalt als unmittelbar geltendes Recht
C	gelten absolut und dürfen grundsätzlich nicht eingeschränkt werden

**3. Welche Handlungen sind dem bürgerlichen Recht zuzuordnen ?**

A	Polizeibeamte beschlagnahmen Beweismittel zum Zwecke der Strafverfolgung
B	Sicherheitsmitarbeiter A wehrt eine Besitzstörung ab
C	Sicherheitsmitarbeiter S nimmt dem Einbrecher E gemäß StPO vorläufig fest
D	Bewachungsunternehmer schließen Bewachungsverträge ab

**4. Das staatliche Gewaltmonopol...**

A	verbietet mit Ausnahme der Rechtfertigungsgründe private Gewaltanwendung
B	erlaubt staatlichen Organen unter Beachtung gesetzlicher Regelungen Zwangsmaßnahmen gegen Sachen, Tiere oder Menschen
C	darf ausschließlich von den Justiz- und Polizeibehörden des Bundes und der Länder ausgeübt werden

**II. Gewerberecht  
Frage/ Aufgabe**

**5. Welche Aussage/n ist/sind gemäß BewachV richtig ?**

A	Die Dienstanweisung muss bestimmen, dass Sicherheitsmitarbeiter während des Dienstes nur mit Zustimmung des Gewerbetreibenden eine Schusswaffe, Hieb- und Stoßwaffen sowie Reizstoffsprühgeräte führen dürfen
B	Die Dienstanweisung muss bestimmen, dass Sicherheitsmitarbeiter während des Dienstes nur mit Zustimmung des Auftraggebers eine Schusswaffe, Hieb- und Stoßwaffen sowie Reizstoffsprühgeräte führen dürfen
C	Der Gewerbetreibende muss seine Beschäftigten zur Wahrung von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen schriftlich verpflichten

**6. Der Sicherheitsdienstleister hat den Sicherheitsmitarbeiter gemäß BewachV einen Ausweis auszustellen**

**Der Sicherheitsmitarbeiter muss seinen Ausweis gemäß BewachV...**

A	Im Dienst für jedermann sichtbar an der Dienstjacke oder am Diensthemd tragen
B	Im Dienst mitführen und auf Verlangen den Beauftragten der zuständigen Behörde vorzeigen
C	Im Dienst mitführen und auf Verlangen Dritten vorzeigen

**7. Welche Aussage/n zur Anzeigepflicht eines selbständigen Betriebes gemäß GewO ist/sind richtig ?**

A	Die Anzeigepflicht muss nur beachtet werden, wenn das Gewerbe begonnen wird
B	Die Anzeigepflicht muss nur beachtet werden, wenn das Gewerbe abgemeldet wird
C	Die Anzeigepflicht dient dem Zweck, der zuständigen Behörde die Überwachung des Gewerbebetriebes zu ermöglichen

**8. Sicherheitsmitarbeiter S ist aktives Mitglied in einem Verein, der nach dem Vereinsgesetz als Organisation unanfechtbar verboten wurde**

**Welche Aussage/n hierzu ist/sind gemäß § 34a GewO und BewachV richtig ?**

A	S besitzt gemäß BewachV nicht die erforderliche Zuverlässigkeit
B	Gemäß § 34a GewO kann die zuständige Gewerbebehörde dem Gewerbetreibenden die Beschäftigung von S mit Bewachungsaufgaben untersagen
C	Gemäß § 34a GewO muss die zuständige Gewerbebehörde dem Gewerbetreibenden die Beschäftigung von S untersagen

**III. Datenschutz**  
**Frage/ Antwort**

**9. Sicherheitsmitarbeiter können während ihres Dienstes in den Besitz personenbezogener Daten Dritter gelangen**

**Was muss ein Sicherheitsdienstleister gemäß BDSG zum Schutze solcher Daten tun ?**

A	Er muss seine Mitarbeiter durch einen Aushang auf das Verbot der Weitergabe personenbezogener Daten hinweisen
B	Er muss seine Mitarbeiter bei der Aufnahme ihrer Tätigkeit auf das Datengeheimnis verpflichten
C	Er muss seine Mitarbeiter jährlich in den Datenschutz unterweisen und mündlich zur Verschwiegenheit verpflichten

**10. Welche Straftatbestände aus dem StGB schützen den Umgang mit personenbezogenen Daten ?**

A	Verletzung des Briefgeheimnisses
B	Körperverletzung
C	Ausspähen von Daten
D	Hausfriedensbruch
E	Diebstahl

**11. Was ist der Zweck des Bundesdatenschutzgesetzes ?**

A	Den Einzelnen davor zu schützen, dass er durch den Umgang mit seinen personenbezogenen Daten in seinem Persönlichkeitsrecht beeinträchtigt wird
B	Sicherzustellen, dass über Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse Verschwiegenheit gewahrt wird
C	Dem Auftraggeber Informationen über die Zuverlässigkeit seiner Arbeitnehmer zu verschaffen

**12. Das BDSG...**

A	regelt die Videoüberwachung von Personen, die sich in öffentlich zugänglichen Räumen aufhalten
B	gestattet die Videoaufzeichnung, soweit dies zur Verfolgung von Straftaten erforderlich ist
C	schreibt vor, dass die Videoüberwachung im Eingangsbereich eines Verkaufsrums durch ein Schild hinzuweisen ist
D	erlaubt die Videoüberwachung nur auf umfriedetem Betriebsgelände zum Schutz vor Diebstahl und Vandalismus

**IV. Bürgerliches Recht**  
**Frage/Aufgabe**

**13. Verbotene Eigenmacht gemäß BGB liegt vor...**

A	bei einem widerrechtlichen Angriff auf Leib und Leben
B	bei einer unbefugten Wegnahme von Fremdeigentum
C	bei einem unbefugten Betreten eines Firmengeländes

**14. Ab welchem Lebensjahr ist eine Person grundsätzlich zum Schadenersatz verpflichtet ?**

A	Ab Vollendung des 16. Lebensjahres
B	Ab Vollendung des 14. Lebensjahres
C	Ab Vollendung des 7. Lebensjahres
D	Ab Vollendung des 18. Lebensjahres

**15. Wer darf das Hausrecht ausüben ?**

A	Jeder, der eine Verletzung des Hausrechtes feststellt
B	Der Mieter einer Wohnung
C	Der Geschäftsführer eines Unternehmens

**16. Welche Aussage/n zur Notwehr ist/sind richtig ?**

A	Der Angriff muss von einem Menschen ausgehen
B	Der Angriff eines herrenlosen Tieres kann durch Notwehr abgewehrt werden
C	Art und Umfang der Verteidigungshandlung hängen von ihrer Erforderlichkeit ab

**17. Die Selbsthilfe des Besitzers gemäß BGB...**

A	gestattet Abwehrhandlungen gegen eine Besitzstörung
B	erlaubt beim Betreffen auf frischer Tat die Besitzkehr bei beweglichen Sachen
C	darf nur der Besitzer ausüben, der zugleich auch Eigentümer ist
D	ist nur bei beweglichen Sachen zulässig

**18. Welche Voraussetzung/en muss/müssen gegeben sein, damit die allgemeine Selbsthilfe gemäß BGB angewendet werden kann**

A	Ohne sofortiges Eingreifen besteht die Gefahr, dass die Verwirklichung des Anspruchs vereitelt oder wesentlich erschwert wird
B	Der Anspruch muss mindestens einen Wert von 450,00 € ausmachen
C	Obrigkeitliche Hilfe ist nicht rechtzeitig möglich

**19. Welche Aussagen zum Schikaneverbot gemäß BGB ist/sind richtig ?**

A	Gegen die rechtswidrige Schikane ist die Notwehr zulässig
B	Schikane liegt vor, wenn zugleich eine Straftat und verbotene Eigenmacht vorliegen
C	Die Ausübung eines Rechts ist unzulässig, wenn diese nur dem Zweck dient, einem anderen Menschen Schaden zuzufügen

**20. Welche Aussagen zu den Rechtfertigungsgründen im BGB sind richtig ?**

A	Die Rechtfertigungsgründe dürfen nur zum Schutz eigener Rechtsgüter angewendet werden
B	Die Anwendung von Gewalt ist nur unter den im Gesetz festgelegten engen Voraussetzungen zum Schutz oder der Durchsetzung von Rechten gestattet
C	Zur Gewaltanwendung ist grundsätzlich nur der Staat befugt. Nur die Rechtfertigungsgründe erlauben im privaten Bereich die Gewaltanwendung

**21. Welche Aussage/n zum Besitz gemäß BGB ist/sind richtig ?**

A	Der durch die verbotene Eigenmacht erlangte Besitz ist immer fehlerhaft
B	Eine Sache muss immer im Besitz mehrerer Personen sein
C	Der Besitz wird durch Erlangung der tatsächlichen Gewalt über Sachen erworben

**22. Welche Aussage/n zum Besitzdiener ist/sind gemäß BGB richtig ?**

A	Der Besitzdiener ist daran zu erkennen, dass er in einem wirtschaftlichen Abhängigkeitsverhältnis zum Besitzer steht
B	Der Besitzdiener hat kein eigenes Selbsthilferecht. Er hat nur die Befugnis zur Ausübung der Selbsthilferechte, die dem Besitzer zustehen
C	Dem Besitzdiener kann vom Besitzer die Durchsetzung des Hausrechts übertragen werden
D	Der Besitzdiener vertritt nur die Interessen des Eigentümers

**23. Welche Aussage/n zum Aggressivnotstand und zum Defensivnotstand ist/sind richtig ?**

A	Beim Defensivnotstand geht es darum, sich gegen Angriffe eines Menschen zu verteidigen
B	Beim Aggressivnotstand sind eigene und fremde Rechtsgüter jeder Art notstandsfähig
C	Beim Defensivnotstand richtet sich die Einwirkung gegen eine Sache, von der die Gefahr ausgeht
D	Beim Aggressivnotstand geht es darum, einen gewalttätigen Menschen abzuwehren

**24. Welche Aussagen zu Ansprüchen gemäß BGB sind richtig ?**

A	Ansprüche sind ausschließlich Schadenersatzansprüche
B	Ansprüche können auf eine Handlung oder ein Unterlassen gerichtet sein
C	Ansprüche können Schadenersatzansprüche sein

**V. Straf- und Strafverfahrensrecht  
Frage/Aufgabe**

**25. Die vorläufige Festnahme gemäß StPO ist zulässig...**

A	im Falle einer verfolgbaren, versuchten Straftat
B	im Falle einer Ordnungswidrigkeit
C	im Falle einer verfolgbaren Straftat

**26. Die Körperverletzung gemäß § 223 StGB...**

A	ist grundsätzlich ein Antragsdelikt
B	ist ein Verbrechen
C	setzt Vorsatz voraus
D	ist z.B. erfüllt, wenn Arzt A dem Patienten P mit dessen Einwilligung einen Zahn zieht

**27. Der rechtfertigende Notstand gemäß StGB schützt...**

A	Die Rechtsordnung
B	Nur Leben, Leib und Freiheit
C	Sämtliche Rechtsgüter

**28. Welche Aussage/n zum Versuch einer Straftat ist/sind gemäß StGB richtig ?**

A	Der Versuch eines Verbrechens ist immer strafbar. Der Versuch eines Vergehens ist nicht strafbar
B	Bei Vergehen ist der Versuch nur dann strafbar, wenn dies im Gesetz ausdrücklich bestimmt ist
C	Bei Verbrechen ist der Versuch immer strafbar
D	Der Versuch einer Straftat ist immer Strafbar

**29. Diebstahl mit Waffen gemäß §§ 242, 244 StGB...**

A	begeht, wer als Täter oder Beteiligter ein Faustmesser im Stiefel bei sich führt
B	begeht, wer als Täter oder Beteiligter auf der Fahrt zum Tatort einen Schlagring bei sich führt
C	begeht, wer Handschellen mit der Absicht bei sich führt, den Widerstand eines Tatopfers durch Fesselung zu überwinden

**30. Wer begeht einen besonders schweren Fall des Diebstahls gemäß StGB ?**

A	Wer einem anderen eine Schreckschusswaffe wegnimmt
B	Wer zur Ausführung des Diebstahls in eine Wohnung einbricht und Bargeld entwendet
C	Wer zur Ausführung des Diebstahls den Kofferraum eines geparkten PKW's gewaltsam aufbricht und Waren an sich nimmt
D	Wer zur Ausführung des Diebstahls in einem Kaufhaus unbemerkt an einer Vitrine die Diebstahlsicherung entfernt, eine Uhr aus der Vitrine nimmt und in seinem Mantel versteckt

**31. Welche Aussagen zur Begünstigung gemäß StGB ist/sind richtig ?**

A	Die Vortat kann auch eine Ordnungswidrigkeit sein
B	Der Vortäter muss durch die rechtswidrige Tat Vorteile erlangt haben
C	Die Vortat muss rechtswidrig sein. Die Schuld des Täters kann fehlen

**32. Schuldunfähig ist gemäß StGB eine Person, die bei Begehung der Tat...**

A	noch nicht 16 Jahre alt ist
B	noch nicht 14 Jahre alt ist
C	noch nicht 7 Jahre alt ist

**33. Welche Aussagen zur Urkundenfälschung gemäß StGB sind richtig ?**

A	Urkundenfälschung liegt vor, wenn jemand eine unechte Urkunde herstellt, aber diese nicht zur Täuschung im Rechtsverkehr einsetzt
B	Die Urkundenfälschung ist z.B. vollendet, sobald der Täter von der Urkunde zum Zweck der Täuschung des Rechtsverkehrs Gebrauch macht
C	Urkundenfälschung begeht, wer technische Aufzeichnungen und Daten zur Täuschung im Rechtsverkehr gebraucht
D	Eine Urkunde muss die Erklärung eines Gedanken enthalten. Diese Erklärung muss von den Beteiligten erkennbar und verstehbar sein

**34. Wer begeht Hausfriedensbruch ?**

A	Wer ohne Kaufabsicht ein Autohaus betritt, um eine Probefahrt mit einem Sportwagen zu verabreden
B	Wer trotz Hausverbots den Verkaufsraum eines Bekleidungsgeschäftes betritt
C	Wer ohne Not rechtswidrig in ein Gartenhaus eindringt, um dort zu übernachten
D	Wer im Ruheraum einer Sauna einschläft und erst zwei Stunden nach Schließung der Einrichtung erwacht

**35. Bei der Notwehr gemäß StGB muss die Verteidigungshandlung erforderlich sein.**

**Was bedeutet dies ?**

A	Die Verteidigungshandlung erfordert stets die Abwägung der betroffenen Rechtsgüter
B	Die Verteidigungshandlung muss objektiv geeignet sein, den Angriff sofort zu beenden oder zumindest abzuschwächen
C	Die Verteidigungshandlung muss nach der Kampflage das vergleichsweise mildeste Mittel der Abwehr sein
D	Die Verteidigungshandlung erlaubt auch gegenüber kindlichen Angreifern, sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu wehren

**36. Welche Aussagen zum Betäubungsmittelstrafrecht sind richtig ?**

A	Jeder darf für den Eigenbedarf kleine Mengen beliebiger Betäubungsmittel besitzen
B	Straflos ist der bloße Konsum von Betäubungsmitteln, z.B. das Rauchen eines Joints in einer Haschischrunde
C	Betäubungsmitteldelikte sind z.B. der unerlaubte Anbau oder das Handeln mit Kokain oder Heroin

**VI. Umgang mit Menschen  
Frage/Aufgabe**

**37. Welche Aussage/n zum Selbstwertgefühl ist/sind richtig ?**

A	Menschen mit einem mangelnden Selbstwertgefühl können Kritik meistens nicht gut ertragen
B	Sicherheitsmitarbeiter sollten ein ausgewogenes Selbstwertgefühl besitzen, damit sie keinem Konflikt aus dem Weg gehen
C	Menschen mit einem geringen Selbstwertgefühl sind in Krisensituationen seelisch belastbar
D	Schon sehr frühzeitig kann durch Lob und Anerkennung bei Kindern ein solides Selbstwertgefühl aufgebaut werden

**38. Welche Verhaltensweisen sind geeignet, um Konflikte und Spannungen zu lösen ?**

A	Wer ein Verbot missachtet, sollte zur Rede gestellt und mit Vorwürfen konfrontiert werden
B	Bei unfreundlichen Äußerungen sich nichts gefallen lassen und in gleicher Weise antworten
C	Bei einer Konfliktsituation dem anderen zuhören und ihn ausreden lassen
D	In der Sache streng, aber im Ton verbindlich und freundlich sein

**39. Was ist hilfreich, damit ein Gespräch erfolgreich verläuft ?**

A	Umgangsformen und Distanzzonen beachten
B	Für das Gespräch vereinbarte Zeitvorgaben unter allen Umständen strikt einhalten
C	Eigene Aussagen und Meinungen immer mit starken Gefühlen äußern
D	Aktiv zuhören und die Meinung anderer ruhig bewerten und erst dann antworten

**40. Tolerant ist wer...**

A	Andere Menschen wegen ihres Aussehens kritisiert
B	Die Ansicht anderer mit allen Mitteln bekämpft
C	Die Meinung anderer bewusst ignoriert
D	Andere Ansichten und Meinungen gelten lässt
E	Die Verhaltensweisen anderer Menschen respektiert

**41. Gruppen...**

A	Geben sich Spielregeln und Normen
B	Gibt es nur in betrieblichen Organisationen
C	Sind unstrukturiert
D	Funktionieren durch Interaktion

**42. Die Aggressionsverschiebung...**

A	Ist aggressives Handeln gegen sich selbst, um sich selbst wegen eines Fehlers zu bestrafen
B	Ist aggressives Handeln gegen die Person, die die Aggression ausgelöst hat
C	Ist aggressives Handeln gegen eine andere Person, die nicht Verursacherin der Aggression ist

**43. Wie sollte Sicherheitsmitarbeiter anderen Menschen gegenüber treten ?**

A	Mit Unhöflichkeit und Bevormundung
B	Mit Akzeptanz und Respekt
C	Mit Zurückhaltung und Ablehnung
D	Mit betonter Gleichgültigkeit
E	Mit Sachlichkeit und Objektivität

**44. Eine Person verweigert einem Sicherheitsmitarbeiter die Angabe ihrer Personalien.**

**Wie kann vermieden werden, dass die Situation eskaliert ?**

A	Mit Einfühlungsvermögen und Argumenten die Person zur Einsicht bewegen
B	Verstärkung rufen und der Person Sanktionen androhen
C	Mittels Drohgebärden jeden Anfangswiderstand unterbinden
D	An die Situation selbstbewusst und vorurteilsfrei herangehen

**45. Welche Verhaltensweisen sind für Sicherheitsmitarbeiter im Umgang mit Jugendlichen angemessen ?**

A	Ihnen sollte deutlich gemacht werden, dass ihnen die nötige Lebenserfahrung fehlt und sie noch viel lernen müssen
B	Kritik sollte unterbleiben, da sie noch kein vollständig entwickeltes Selbstwertgefühl besitzen
C	Ihnen gegenüber sollten Vorhaltungen und abschätzige Bemerkungen unterbleiben
D	Sie sollten mit Toleranz und Respekt behandelt werden

**46. Das Minderwertigkeitsgefühl...**

A	Ist eine wesentliche Voraussetzung für die Selbstkritik
B	Ist die negative Einstellung zur eigenen Person und den eigenen Fähigkeiten
C	Ist ein Gefühl der dauerhaften Unzufriedenheit mit sich selbst
D	Ist ein Gefühl, das immer nach einem verursachten Unfall und einem Missgeschick eintritt

**47. An welchen körpersprachlichen Signalen kann ein schüchterner Mensch erkannt werden ?**

A	An einer lauten, klaren Stimme
B	An einer zögerlichen Begrüßung mit schwachem Händedruck
C	An einer leisen und zaghaften Stimme
D	An energischen Gesten
E	An einer freundlichen Begrüßung mit einem kraftvollen Händedruck

**48. Welches Verhalten ist im Umgang mit einer alkoholisierten Person zweckmäßig ?**

A	Die Person ernst nehmen
B	Die Person ignorieren
C	Die Person vor anderen bloßstellen
D	Sich von der Person nicht provozieren lassen
E	Die Person auslachen

**49. Nach einer tätlichen Auseinandersetzung zwischen einem Kollegen und einer Kollegin soll Sicherheitsmitarbeiter S eine Befragung durchführen**

**Welche Verhaltensweisen sind in diesem Fall zu beachten ?**

A	S fordert den Kollegen auf, sich bei der Kollegin zu entschuldigen
B	S versucht, sich nicht von Vorurteilen leiten zu lassen
C	S verwendet Suggestivfragen, um schnell zu einem Ergebnis zu kommen
D	S hört sich beide Seiten neutral an

**50. Was sollte ein Sicherheitsmitarbeiter bei der vorläufigen Festnahme im Rahmen der Eigensicherung beachten ?**

A	Die Hände des Täters konzentriert beobachten
B	Dem Täter mit den Worten „Sie müssen mal mitkommen“ die Festnahme ankündigen
C	Nicht den Helden spielen, rechtzeitig Verstärkung anfordern
D	Keine Festnahme ohne Durchsuchung. Vor der Durchsuchung den Täter fesseln

**51. Die Frustration...**

A	Kann das Selbstwertgefühl mindern
B	Verringert Aggression
C	Ist eine emotionale Abwehrreaktion auf eine aggressive Handlung
D	Ist ein negatives Gefühl der Enttäuschung, das bei Nichterreichen eines Ziels entsteht

**52. Ein Mitarbeiter ist unentschuldigt mehrfach zu spät zum Dienst erschienen**

**Was ist beim Mitarbeitergespräch zu beachten ?**

A	Den Mitarbeiter vor den anderen Kollegen kritisieren
B	Die Eigenverantwortung und die Selbstkontrolle fördern
C	Mit dem Mitarbeiter ein Vieraugengespräch führen
D	Die Kritik emotional vorbringen

**VII. Waffenrecht  
Frage/Aufgabe**

**53. Gemäß WaffG ist...**

A	Das Führen von Hieb- und Stichwaffen erlaubt, wenn ein berechtigtes Interesse vorliegt
B	Hat der Transport von Anscheinswaffen in einem verschlossenen Behältnis zu erfolgen
C	Das Führen von Anscheinswaffen erlaubt
D	Dürfen Anscheinswaffen geführt werden, wenn es der Gewerbetreibende ausdrücklich anordnet

**54. Was sind die Voraussetzungen für die Erteilung des „Kleinen Waffenscheins“ gemäß WaffG ?**

A	Die Zuverlässigkeit
B	Ein Bedürfnis
C	Die persönliche Eignung
D	Ein Haftpflichtversicherungsnachweis
E	Die Waffensachkundeprüfung

**55. Anscheinswaffen gemäß WaffG...**

A	Sind Schusswaffen, die ihrer äußeren Form nach im Gesamterscheinungsbild den Anschein von Feuerwaffen hervorrufen
B	Sind Gegenstände, die mit gebräuchlichen Werkzeugen so umgebaut oder verändert werden können, dass aus ihnen Geschosse verschossen werden können
C	Weisen keine Funktion von Schusswaffen auf. Mit ihnen werden keine Geschosse durch einen Lauf getrieben

**56. In welcher bzw. welchen Rechtsvorschrift/en wird speziell für das Bewachungsgewerbe die sichere Aufbewahrung von Schusswaffen und Munition geregelt ?**

A	In der Unfallverhütungsvorschrift DGUV Vorschrift 23 (BGV C7)
B	Im Sozialgesetzbuch VII
C	In § 34a der Gewerbeordnung
D	In der Bewachungsverordnung

**VIII. Unfallverhütungsvorschriften  
Frage/Aufgabe**

**57. Wie können im Wach- und Sicherheitsdienst Arbeitsunfälle vermieden werden ?**

A	Wenn Sicherheitsmitarbeiter im Dienst Schreckschusswaffen als Notwehrmittel mitführen
B	Wenn Sicherheitsmitarbeiter ihren Dienst ausgeruht und nüchtern antreten
C	Wenn sich bei Geld- und Werttransporten die Fahrzeuge in einem betriebssicheren Zustand befinden

**58. Was sind Maßnahmen der persönlichen Eigensicherung ?**

A	Das Tragen eigener bequemer Schuhe bei der Ausführung von Sicherheitsaufgaben
B	Die jährliche Prüfung der Funktionsfähigkeit technischer Hilfsmittel
C	Die Beachtung von Gebots- und Verbotsschildern
D	Das Benutzen einer explosionsgeschützten Handleuchte in Räumen mit erhöhter Explosionsgefahr

**59. Gemäß DGUV Vorschrift 23 (BGV C7) muss der Unternehmer dafür sorgen, dass Schusswaffen mindestens einmal jährlich durch Sachkundige auf Handhabungssicherheit überprüft werden.**

**Wer ist zur Prüfung der Handhabungssicherheit befugt ?**

A	Nur wer im Besitz des „Kleinen Waffenscheins“ ist
B	Nur wer die Sachkundeprüfung nach § 34a GewO abgelegt hat
C	Nur wer aufgrund seiner Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse über die jeweilige Schusswaffe hat
D	Nur wer die Ausbildung zum Büchsenmacher erfolgreich beendet hat

**60. Gemäß ASR A1.3 (BGV A8) sind Sicherheitszeichen...**

A	Rettungszeichen
B	Leuchtzeichen
C	Gebotszeichen
D	Gefahrenkennzeichnungen

**61. Welche Aussage zu Diensthunden sind gemäß DGUV Vorschrift 23 (BGV C7) richtig ?**

A	Hunde, die zur Bösartigkeit neigen, müssen im Dienst einen Beißkorb tragen
B	Ungeprüfte Hunde dürfen nur zu Wahrnehmungs- und Meldeaufgaben eingesetzt werden
C	Als Diensthunde dürfen nur geprüfte Hunde mit Hundeführern eingesetzt werden
D	Ungeprüfte Hunde dürfen eingesetzt werden, wenn innerhalb des Kalenderjahres die Gebrauchshundeprüfung beantragt wird

**62. Die Nichtbeachtung einer Unfallverhütungsvorschrift kann gemäß Sozialgesetzbuch VII...**

A	Eine unerlaubte Handlung sein
B	Eine Ordnungswidrigkeit sein
C	Eine Straftat sein

**63. Was ist beim Umgang mit Schusswaffen gemäß DGUV Vorschrift 23 (BGV C7) zu beachten ?**

A	Schusswaffen und Munition sind getrennt voneinander aufzubewahren
B	Die Ausgabe von Schusswaffen darf nur der Gewerbetreibende vornehmen
C	Schusswaffen dürfen nur im entladenen Zustand übergeben werden
D	Schusswaffen dürfen auch dann im Dienst geführt werden, wenn der Waffenträger die regelmäßige Teilnahme an Schießübungen unterlässt

**64. Welche Pflichten hat der Unternehmer gemäß DGUV Vorschrift 1 (BGV A1) ?**

A	Er muss unabhängig von der Zahl der Mitarbeiter und Art des Betriebes einen Betriebsarzt bestellen
B	Er muss jedem Mitarbeiter ein Mobiltelefon zur Verfügung stellen, damit dieser bei Unglücksfällen einen Notarzt verständigen kann
C	Er muss die Versicherten über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, über Gefährdungen und Maßnahmen zu ihrer Verhütung unterweisen
D	Er muss zur Ersten Hilfe und zur Rettung aus Gefahr erforderliche Einrichtungen und Sachmittel zur Verfügung stellen

**IX. Grundzüge der Sicherheitstechnik  
Frage/Aufgabe**

**65. Angriffshemmende Verglasung...**

A	Ist z.B. als durchwurffhemmend oder sprengwirkungshemmend eingestuft
B	Wird ausschließlich als Verbund-Sicherheitsglas gefertigt
C	Verhindert jede Gewalteinwirkung gegen Glas in allen Widerstandsklassen
D	Ist ein Erzeugnis aus einer Glasscheibe oder mehreren Glasscheiben mit oder ohne Kunststoffscheiben

**66. Welche Aufgaben erfüllen Zugangskontrollsysteme ?**

A	Identifizierung von Fahrzeugen
B	Warenkontrollen
C	Alarmauslösung bei Störungen und Sabotage
D	Identifizierung von Personen

**67. Welche Anlagen besitzen einen hohen Sicherheits- und Widerstandswert ?**

A	Einbaum-Schrankenanlagen
B	Drehtür mit Vollflügelürblättern
C	Pendelschleuse mit elektronischen Schikanen
D	Drehsperrn mit elektronischer Prüfung der Zutrittsberechtigung

**68. Welche Merkmale kennzeichnen den Selektivruf ?**

A	Der Selektivruf kann nur von der Leitstelle ausgeführt werden
B	Ein Funkteilnehmer kann die Leitzentrale anrufen, ohne dass andere Teilnehmer mithören
C	Ein einzelner Teilnehmer kann von der Leitzentrale gezielt angesprochen werden
D	Alle Funkteilnehmer können am Funkgespräch teilnehmen
E	Jeder Funkteilnehmer kann sich in das Funkgespräch einschalten

**69. Das Löschmittel Wasser...**

A	Ist als Sprüh- oder Vollstrahl bzw. als Wasserdampf einsetzbar
B	Besitzt die größte Kühlleistung aller Löschmittel
C	Ist elektrisch nicht leitend
D	Verringert den Sauerstoffanteil in der Luft

**70. Welche Aspekte zählen zum abwehrenden Brandschutz ?**

A	Verhinderung der Brandausbreitung durch sofortige Brandbekämpfung
B	Erstellen einer betrieblichen Brandschutzordnung
C	Einrichten einer Brandmeldeanlage
D	Sicherstellung der Löschwasserversorgung
E	Verhalten im Brandfall, z.B. Einweisen der Feuerwehr in die Örtlichkeiten

**71. Welche brennbaren Stoffe werden der Brandklasse B zugeordnet ?**

A	Frittierfett
B	Alkohol
C	Benzin
D	Speiseöl

**72. Welche Vorteile bietet der Einsatz drahtloser Kommunikationsmittel ?**

A	Funkmöglichkeiten von beliebigen Standorten aus
B	Schneller Informationsaustausch
C	Mithörmöglichkeit durch Dritte
D	Es ist jederzeit und unabhängig von der Örtlichkeit eine störungsfreie Kommunikation möglich

**Antwortbogen**

Sachgebiet	Nr.	Lösungen						Punkte	
		A	B	C	D	E		Soll	Ist
I. Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung	1						Den Lösungsbogen zu der o.a. Prüfung erhalten Sie über unser Büro in 52525 HS/Karken.	8	
	2								
	3								
	4								

Sachgebiet	Nr.	Lösungen						Punkte	
		A	B	C	D	E		Soll	Ist
II. Gewerbe- recht	5							4	
	6								
	7								
	8								

Sachgebiet	Nr.	Lösungen						Punkte	
		A	B	C	D	E		Soll	Ist
III. Datenschutz	9							4	
	10								
	11								
	12								

Sachgebiet	Nr.	Lösungen					Nr.	Lösungen					Punkte	
		A	B	C	D	E		A	B	C	D	E	Soll	Ist
IV. Bürgerliches Recht	13						19						24	
	14						20							
	15						21							
	16						22							
	17						23							
	18						24							

Sachgebiet	Nr.	Lösungen					Nr.	Lösungen					Punkte	
		A	B	C	D	E		A	B	C	D	E	Soll	Ist
V. Straf- und Verfahrens-recht	25						31						24	
	26						32							
	27						33							
	28						34							
	29						35							
	30						36							

Sachgebiet	Nr.	Lösungen					Nr.	Lösungen					Punkte	
		A	B	C	D	E		A	B	C	D	E	Soll	Ist
VI. Umgang mit Menschen	37						45						16	
	38						46							
	39						47							
	40						48							
	41						49							
	42						50							
	43						51							
	44						52							

Sachgebiet	Nr.	Lösungen					Punkte	
		A	B	C	D	E		Soll
VII. Umgang mit Verteidigungswaffen	53						Den Lösungsbogen zu der o.a. Prüfung erhalten Sie über unser Büro in 52525 HS/Karken.	4
	54							
	55							
	56							

Sachgebiet	Nr.	Lösungen					Nr.	Lösungen					Punkte	
		A	B	C	D	E		A	B	C	D	E	Soll	Ist
VIII. Unfall- verhütungsvorschriften	57						61						8	
	58						62							
	59						63							
	60						64							

Sachgebiet	Nr.	Lösungen					Nr.	Lösungen					Punkte	
		A	B	C	D	E		A	B	C	D	E	Soll	Ist
IX. Grundsätze der Sicherheitstechnik	65						69						8	
	66						70							
	67						71							
	68						72							